

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bildungen türmten sich zu beiden Seiten des Weges. Von ferne sahen sie aus wie Überreste mächtiger Mauern.

Im Walde kamen wir zu einer Höhle mit geräumigem Eingang, aus der ein Bach hervorsprudelte. Im Innern fanden wir große Stollen mit Tropfsteinbildungen, die alle möglichen Formen und Figuren, Baumstämme, Kanzeln und anderes nachahmten. Ich kroch einige Stunden herum und war erstaunt, auf der Decke der Stollen eine Unmenge von leuchtenden Kleintieren zu finden, die das Innere der Gänge magisch erhellten.

Am 19. November untersuchte ich die Felsbildungen und einige Höhlen, in denen ich Steinwerkzeuge, Schmutzgegenstände und eine besonders schöne Nadel aus Nephrit zum Mattennähen, sowie Maorischädel fand. Nachmittags ging's zu Pferd wieder weiter.

Als wir aus dem Wald auf die Anhöhe kamen, breitete sich ein weites Panorama vor uns aus: die Waipu-Ebene umgeben von bewaldeten Bergen, das Meer mit den Inseln Moro-tiri, Taranga, der Little-Barrier-Insel und dem Sailrod. Abends erreichten wir das mitten in einem hübschen Garten gelegene Haus des Kapitän Smoll.

Der Kapitän, der lange Zeit das Missionschiff „Southern Cross“ der melanesischen Mission befehligt hatte, nahm uns freundlich auf. Mit Interesse besichtigte ich seine Waffen und Geräte aus der Südsee und bekam einige Stücke zum Geschenk.

Am 20. hielten wir einen Rasttag, dann ging es wieder zurück nach Paparua, wo ich bis zum 12. Dezember verblieb. In dieser Zeit veranstaltete ich anlässlich eines Maorifestes in Matakui zugunsten der dortigen gemischten Schule ein Mundharmonika-Konzert. Als ich um 3 Uhr in Matakui ankam, hatte das Fest schon begonnen. Es war gerade Wettlaufen; ein Maori und ein Engländer gewannen. Inzwischen waren die Frauen aus der Umgebung im Schulhause mit Tischdecken und dem Zubereiten des Festmahls beschäftigt. Farmerfrauen servierten. Die Maori kamen in europäischer Kleidung, einige sogar mit Zylindern und farbigen Seidenbändchen. Die Maorimädchen wußten sich gut zu benehmen.

Ein eigenartiger Anblick war es, zwischen den elegant, aber einfach gekleideten Engländern die buntfarbigen, grotesk kostü-